

PRESSEMITTEILUNGPRESSESPRECHER
Torsten Haase

Landeshaus, 24105 Kiel

Telefon 0431-988-1440

Telefax 0431-988-1444

E-mail: info@cdu.ltsh.deInternet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Bildungspolitik

Jost de Jager: SPD und Grüne auf falschen Fährten

In seinem Grußwort zur Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft der OSTD' und OStD im Philologenverband Schleswig-Holstein erklärte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Jost de Jager, MdL, heute:

„Die letzten Tage haben deutlich gemacht, wohin die bildungspolitische Reise von SPD und Bündnis 90/Die Grünen nach der Landtagswahl gehen soll, nämlich hin zur neun- oder zehnjährigen Einheitsschule. Ich warne davor die Einheitsschule zu romantisieren, denn sie wird spürbare Folgen für unser Land haben. Große anonyme Schulen werden entstehen und die Schulwege für unsere Kinder werden erheblich länger werden.

Die CDU wird sich auf diese Diskussion nicht einlassen. Eine Umstellung des Schulsystems in zehn bis fünfzehn Jahren wird uns gar nichts nützen.

Was wir stattdessen dringend brauchen ist eine Qualitätsoffensive. Die Lehrpläne müssen überarbeitet und gestrafft werden, mit dem Ziel, das Niveau der Gesamtleistung zu heben, die Durchlässigkeit des Schulsystems zu fördern und die Ausbildungs- und Studierfähigkeit unserer Kinder entscheidend zu verbessern. Wir brauchen Vergleichsarbeiten ab der dritten Jahrgangsstufe und zentrale Abschlussprüfungen, um eine objektive Leistungseinschätzung unsere Schüler gewährleisten zu können auf deren Basis sie entsprechend weiter gefördert bzw. gefordert werden müssen.

Früher und schneller, so lautet ein wesentliches Leitmotiv der CDU-Schulpolitik. Wir wollen die Schulzeit bis zum Abitur und die Studiendauer verkürzen. Jeder Schüler soll in dem Jahr, in dem er sechs Jahre alt wird, eingeschult werden. Die Gymnasialzeit muss auf acht Jahre neu aufgeteilt werden. Wir dürfen nicht länger so verschwenderisch mit der Lern- und Lebenszeit junger Menschen umgehen. Dazu gehört auch, dass das Abitur wieder anspruchsvoller gestaltet wird. Wir werden daher die Oberstufe neu ordnen und das Abitur auf fünf Prüfungsfächer ausweiten.

Ziel der CDU ist es, auf der Grundlage unseres Schulsystems die Qualität des Unterricht zu verbessern und zwar sofort und nicht erst in zehn bis fünfzehn Jahren.“